

**Geschäftsführung
Finanzausschuss**

Es informiert Sie	Birgit Wagner
Telefon (0202)	563 4093
Fax (0202)	563 8032
E-Mail	birgit.wagner@stadt.wuppertal.de
Datum	24.07.12

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 20.03.2003

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Gericke ,

von der CDU-Fraktion

Herr Horst-Emil Ellinghaus , Herr Hans-Joachim Kemper , Frau Nicole Kleinert , Herr Arnold Norkowsky ,

von der SPD-Fraktion

Herr Peter Hartwig , Frau Silke Neuschäfer , Herr Richard Reczko , Herr Klaus Jürgen Reese , Frau Ursula Schulz ,

von der FDP-Fraktion

Herr Peter L. Engelmann ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der Verwaltung

Herr Heinemann ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Alfred Lobers , Frau Carmen Schmidt , Herr Jürgen Schönhoff , Herr Dr. Johannes Slawig ,

Schriftführerin:

Frau Birgit Wagner

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift

Beschluss des Finanzausschusses vom 20.03.2003:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift unverändert.

Einstimmigkeit.

3 Tarifabschluss im öffentlichen Dienst Vorlage: VO/1076/03

Beschluss des Finanzausschusses vom 20.03.2003:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einstimmigkeit.

4 Tischvorlage: Bericht über das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) und über die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Beschluss des Finanzausschusses vom 20.03.2003:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit weiterer regelmäßiger Berichterstattung.

Einstimmigkeit.

5 Reform der Gemeindefinanzen/Sonderprogramm für kommunale Investitionen - mündlicher Bericht

Herr Dr. Slawig verweist auf die Rede des Bundeskanzlers vom 14.03.03, die folgende Ankündigungen enthielt:

1. Die Kommunen sollen von ihrem Beitrag zum Flutopferfond befreit werden. Konkret würde das für die Stadt Wuppertal eine Einsparung von 4,5 Mio. € bedeuten.
2. Das Steuervergünstigungsabbaugesetz und das Abgeltungssteuergesetz sollen noch in diesem Jahr verabschiedet werden. Da die unveränderte Verabschiedung allerdings in beiden Fällen eher unwahrscheinlich ist, ist auch die daraus resultierende jährliche Einsparung für die Stadt Wuppertal von rund 5,6 Mio. € mehr als fraglich.
3. Es ist geplant die Kommunen ab dem 01.01.04 von der Zahlung für die arbeitsfähigen Sozialhilfeempfänger zu entlasten. Hierbei ist natürlich die Definition des Begriffes „arbeitsfähig“ entscheidend, um mögliche Einsparungen für die Stadt Wuppertal errechnen zu können. Den hier

möglichen Einsparungen steht aber die Kürzung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes gegenüber, da der entsprechende Personenkreis dann schneller in den Bezug der Sozialhilfe geriete.

4. Die Kreditaufnahmen aus den geplanten Investitionsprogrammen ist fraglich, da der Kreditrahmen der Stadt Wuppertal durch die Aufsichtsbehörden festgeschrieben ist. Daher muss es in diesem Zusammenhang Ausnahmeregelungen geben.
5. Der Bundeskanzler hat angekündigt, dass die Gemeindefinanzreform zum 01.01.2004 wirksam werden soll. Kernpunkt soll eine erneuerte Gewerbesteuer sein.

Zentrales Ziel einer Gemeindefinanzreform muss es nach Auffassung von Herrn Dr. Slawig sein, ein höheres und stetigeres Steueraufkommen zu sichern. Entscheidend ist hierbei die erneuerte Gewerbesteuer, die durch ertragsunabhängige Komponenten möglichst konjunkturell unabhängig sein soll.

Beschluss des Finanzausschusses vom 20.03.2003:

Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht des Herrn Dr. Slawig zur Kenntnis.

Einstimmigkeit.

6 Berichte und Mitteilungen

Herr Gericke
Vorsitzender

Frau Birgit Wagner
Schriftführerin